

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 84

Donnerstag, den 19. Juli abends

29. Jahrgang 1917

Notales.

* Die Volksbibliothek ist im Sommer
jedem Samstag abends von 8 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr geöffnet.

* Die Regelung der Brotversorgung im Reise-
verkehr hat infolge ergänzender Bestimmungen der
Zentralbehörden einige Änderungen erfahren. Es
sind danach den Reisenden bis auf die Dauer von
drei Monaten die Brotscheine vom Heimatort zu
verabfolgen. Die hiesigen Ausgabestellen geben des-
halb jetzt den Reisenden gleichzeitig mit der Ab-
meldebcheinigung Brotscheine in Gestalt von
Reisebrotmarken zunächst für die Dauer eines
Monats mit. Bei längerer Dauer der Abwesenheit
sind die Scheine auf einen weiteren Monat und
evtl. auf einen dritten Monat anzufordern. Von
der Reichsreisekarte behält der Abreisende den noch
laufenden Teil im Besitz. Die neue Reisekarte
muß dann vom Reiseort gegeben werden. Zuck-
er- und Umtauschkarten werden bei längerer Abwesenheit
den Reisenden nachgeschickt. In der letzten Zeit sind
Reisende mit ihrer Brotversorgung in einzelnen
Bundesstaaten mancherlei Schwierigkeiten begegnet,
die nun hoffentlich durch allseitige Beachtung der
Bestimmungen der Zentralbehörden in Wegfall
kommen.

* Der durch seine Ausgrabungen auf der
Saalburg und in früheren Jahren in der Dobrud-
scha bekannte Baurat Jacob hat vom König
von Bulgarien das Offizierskreuz des St. Alexan-
derordens mit Schwertern und die silberne Me-
daille für Kunst und Wissenschaft am Bande ver-
liehen bekommen.

* Bohnen in Flaschen einzumachen.
Bei einer im vorigen Jahre stattgefundenen Aus-
stellung im Palmengarten wurden unter anderem
auch in Flaschen eingemachte Bohnen in vorzüg-
licher Verfassung ausgestellt. Das Herrichtungs-
verfahren solcher „Flaschenbohnen“ ist außerordent-
lich einfach, empfehlenswert und hat berechtigte
Anerkennung gefunden. Die Bohnen werden mit
dem Messer (nicht mit einer Bohnenschneidmaschine)
geschnitten und in eine luftdicht abschließende, so-
genannte Patenflasche getan. Darauf wird Wasser
darüber gegossen und die ganze Sache über Nacht
offen stehen lassen. Darauf wird am anderen Tag
das abgestandene Wasser weggeschüttet und durch
frisches ersetzt, wobei darauf zu achten ist, daß es
über den Bohnen richtig abschließt, d. h. dieselben
ganz bedeckt. Nunmehr kann die Flasche geschlossen
werden und die Flaschenbohnen sind fertig, die
dann stehend aufbewahrt werden können. Es wird
noch besonders bemerkt, daß ein Abbrühen, Ein-
salzen usw. durchaus nicht erforderlich ist. Die
Bohnen halten sich so jahrelang und behalten ganz
ihren frischen, natürlichen Geschmack.

* Eingehen einer weiteren Kriegsgesellschaft.
Die Reichshülfsenfruchtstelle G. m. b. H. hat am
12. Juli beschlossen, mit dem Ablauf ihres Ge-
schäftsjahrs, dem 31. Juli, in Liquidation zu treten.
Die Bewirtschaftung der Hülfsfrüchte im neuen
Wirtschaftsjahr geht auf die Reichsgetreidestelle über.

* Wann treten neue Verordnungen in Kraft?
Ueber den Termin des Inkrafttretens von Ver-
ordnungen hat der Staatssekretär des Innern auf
Anfrage einer Landesbehörde die folgende authen-
tische Auskunft erteilt: Der Tag, an dem ein

Großes Haupt-Quartier, 19. Juli 1917

(W. I. B. Ämtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern nimmt die Artillerie-Schlacht ihren Fortgang. Trotz
Regen war die Gefechtstätigkeit der zusammengezogenen Artillerie-Macht
bei Tag und bei Nacht sehr stark. Gewalttätige Erkundungen der
Engländer im Küstenabschnitt und östlich von Ypern wurden vor unseren
Linien zum Scheitern gebracht. An der Artois-Front war die Feuerstätig-
keit an mehreren Stellen, am La Bassée-Canal bis auf das Südufer der
Scarpe lebhaft. Südöstlich von St.-Quentin stürmten heftige Truppen
nach starker Feuerwirkung die franz. Höhenstellung in 1 km. Breite. Der
Feind ließ eine größere Zahl von Gefangenen und mehrere Maschinen-
gewehre in unserer Hand und erhöhte seine Verluste durch Gegenangriffe,
die abends und morgens vor den gewonnenen Gräben ergebnislos zu-
sammenbrach.

Front des deutschen Kronprinzen

Die Gefechtstätigkeit blieb meist in geringen Grenzen; heute morgen
lebte sie in einzelnen Abschnitten an der Aisne, in der Champagne und
auf dem linken Maasufer auf. Am Hochberg zwang unser Zerstörungs-
feuer die Franzosen Teile des kürzlich dort gewonnenen Dorfes zu räumen.
Am Walde von Avrecourt führte ein eigener Angriff zur Wiedernahme
einiger tags zuvor verlorenen Stellungsteile.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Nichts Neues.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die schon seit Tagen größere Feuerstätigkeit, südlich von Dinaburg u.
Smorgon hielt auch gestern an. Nordwestlich von Luch und an der Ost-
Galizischen Front brachten Stoß-Trupps-Unternehmen, die auch ein Zu-
nehmen des Feuers zur Folge hatten, zahlreiche Gefangene ein. Südlich
des Dnjester griffen die Russen die südlich von Kulucz von uns zurückge-
nommene Höhenstellung mit starken Kräften an; sie sind überall unter
schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Zwischen den Wald-Karpathen
und dem schwarzen Meer keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonischen Front

Am Prespa-See, am Dobropoje und auf dem linken Warda-Ufer lebhaftere Feuerstätigkeit.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Stück des Reichsgesetzblatts in Berlin ausgegeben
wird, ist der Tag der Verkündung für die darin
enthaltenen Gesetze oder Verordnungen. Die Geltung
einer Verordnung, die die Bestimmung enthält,
„diese Verordnung tritt mit dem Tage der Ver-
kündung in Kraft“ beginnt daher mit dem Aus-
gabelage.

* Die Verordnung über Höchstpreise für Rüben
vom 26. Oktober 1916 (Reichsgesetzbl. Seite 1204)
ist gegenstandslos geworden, da für Rüben der
neuen Ernte andere Preisvorschriften erlassen wor-
den sind, und auch die übrigen Bestimmungen der
Verordnung für die neue Ernte entbehrlich sind.
Bestände an Rüben aus der Ernte des Jahres
1916 aber nur noch in ganz geringfügigen Mengen,

wenn überhaupt noch, vorhanden sein können.
Durch eine Verordnung des Präsidenten des Kriegs-
ernährungsamts wird daher die Verordnung von
1916 mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt.

* Konservierung von Erbsen und Gemüse mit
Fettzusatz verboten. Die Reichsstelle für Gemüse
und Obst hat durch Bekanntmachung vom 28. Juni
1917 die gewerbsmäßige Verarbeitung reifer
Erbsen zu Konserven sowie die gewerbsmäßige
Herstellung von Gemüsekonserven mit Fettzusatz
(sogenannter speisefertiger Konserven) verboten. Die
Konservierung ist überflüssig, da reife Erbsen auch
ohne Konservierung haltbar sind. Fettkonserven
haben sich als zu wenig haltbar und auch sonst als
unwirtschaftlich erwiesen.

Am Freitag

den 20. Juli ds. Js. wird im Geschäftslotal der Firma

Schade und Füllgrabe, Hauptstrasse

Maismehl

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt K

in folgender Ordnung.

Vormittags:

von 8 — 9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine	Nr. 1—400
von 9 — 10 Uhr	Nr. 401—800
von 10—11 Uhr	Nr. 801—1200
von 11—12 Uhr	Nr. 1201—1600

Nachmittags:

von 2—3 Uhr	Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr	Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr	Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr	Nr. 2801—3350

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm.

Cronberg, den 19. 7. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 21. Juli ds. Js. werden im Geschäftslotal der Firma

Ed. Bonn, Hauptstrasse

von der Stadt bezogene

Gemüse-Konserven

verkauft.

Haushaltungen mit:

1 bis 3 Personen erhalten eine ein Pfund Dose	
4 bis 6 " " " " zwei " "	
7 Personen u. mehr " " vier " "	

soweit Vorrat reicht.

Die Ausweiskarten sind zwecks Abstempelung vorzulegen.

1 Pfd. Dosen werden von 2—3 Uhr nachm. verausgabt

2 " " " " 3—5 " " "

4 " " " " 5—6 " " "

Cronberg, den 19. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Sauerkraut

ist im Konsum-Berein zu haben.

Die Stadt hat

Dörrgemüse

bezogen und ist solches bei Kaufmann Dingeldein erhältlich.

Cronberg, den 14. Juli 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Sommer-Theater

Cronberg im Taunus „Schützenhof“

Direktion Hermann Kappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse

Sonntag, den 22. Juli 1917

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 8 1/4 Uhr

Die beiden Leonoren.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Lohmann und „Schützenhof“: Sperrst.

1.20 M.; 1. Platz 0.90 M.; 2. Platz 0.50 M. An der Abendkasse: Sperrst.: 1.50 M.; 1. Platz 1.— M. 2. Platz 0.60 M.

Nachmittags

4 Uhr

Kinder-Vorstellung

Die Zauberschlosser

Märchen in 3 Akten von Görner.

Hierauf: Stumme, lustige Pantomime

Karten nur an der Kasse: Sperrst. 50 J., 1. Platz 30 J., 2. Platz 20 J.

Samstag

den 21. ds. Mts. findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Ausgabe der anderen Hälfte der kommunalen Sonderzulage

sowie

die Abgabe auf die Reichsfleischkarte

statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Auf die Sonderzulagekarte werden 250 Gramm verabfolgt. Die auf die Reichsfleischkarte entfallende Menge wird in den Verkaufslotalen bekannt gegeben werden.

2. Die Abgabe auf die Sonderzulagekarte erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile 2 für die Zeit vom 16. Juli bis 22. Juli 1917.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 9—10 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer, Stein-Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bornstraße.

Von 10—11 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Harimuststraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 11—12 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-Lindenstruth-, Mammolshamerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbusch-, Schillerstr., Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 19. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gefunden sind:

- 1 Damengürtel,
- 1 Hundeleine,
- 1 Füllfederhalter,
- 1 Bund Schlüssel,
- 1 Korbdecke,
- 1 vernickelte Stange.

Cronberg, den 18. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Am möglichst baldige Einzahlung bzw. Ueberweisung der Kriegsteuern (Kriegs- und Besitzsteuer wird erlucht.

Vorlage oder Ueberweisung der bezüglichen Veranlagungsbenachrichtigungen ist erforderlich.

Die Zinsen für die Kriegsteuer müssen vom 1. 7. ab bis zum Tage des Eingangs bei der Stadtkasse in Einnahme gebracht werden. Zur Vermeidung von Weiterungen ist deshalb bei Ueberweisungen durch die Post immer noch der folgende Tag mitzuberechnen.

Cronberg, den 19. Juli 1917.

Die Stadtkasse.

Der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden hat eine Kriegshilfskasse mit dem Zweck der Gewährung von Darlehen an Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige aus den Kreisen des selbständigen Mittelstandes, soweit sie durch den Krieg in Bedürftigkeit geraten und zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit auf diese Hilfe angewiesen sind, errichtet.

Näheres über die Errichtung und Verwaltung der Nassauischen Kriegshilfskasse ergibt sich aus den in der Beilage zu Nr. 42 des Regierungsamtsblattes vom 14. Oktober 1916 abgedruckten Grundzügen und der Geschäftsanweisung.

Der auf den Obertaunuskreis entfallende Gesamtanteil für die zu gewährenden Darlehen beträgt M. 74250.—

Gefuche um Zuwendung von Mitteln aus der Nassauischen Kriegshilfskasse sind bei uns zu stellen.

Cronberg, den 18. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Auf Veranlassung der Bezirksstelle für Gemüse und Obst zu Wiesbaden wird den Erzeugern vom Obd. hiermit zur Kenntnis gebracht, daß bei fortgesetzter Ueberführung der Höchstpreise die Beschlagnahme der Früchsternte erfolgen wird.

Gleichzeitig sollen aber auch Maßregeln getroffen werden gegen Preisüberschreitungen des Großhandels.

Die Ortspolizeibehörden und die königlichen Gendarmen werden hiermit zu genauesten Ueberwachung angewiesen. Jeder Händler, der die Großhandelspreise überschreitet, ist mit namhaft zu machen.

Die Bezirksstelle wird in jedem Falle bei Ueber-schreitung sofort wegen Unzuverlässigkeit die Genehmigung zum Großhandel für Gemüse und Obst entziehen.

Bad Homburg v. d. H., den 10. Juli 1917.

Der königliche Landrat. J. B. von Brünning.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 16. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Verloren 1 Grünfutteracker 2 Zimmer-Wohnung

zu pachten gesucht, vom Rath zu vermieten.

Haus Meister.

Pferdsstraße 10.

Kreisparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 • Postcheckkonto Nr. 5795 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen

bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimparbüchsen bei einer

Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

Wohnung

sowie Scheunenanteil zu vermieten.

Pferdsstraße 13.

Weisses Huhn

abhand. gekommen. Wiederbr.

erhält gut. Belohnung.

Sippel Eichenstr. 43.